

Die Stadt muss umplanen

Pro Velo und VCS haben bezüglich der Schlosshofstrasse vor Gericht Recht bekommen. Nun muss die Stadt den Strassenraum neu ohne einengende Parkplätze planen.

Die Schlosshofstrasse ist eine bei Velofahrenden beliebte und viel befahrene Strecke zwischen Töss und dem Stadtzentrum. Sie soll in den nächsten Jahren baulich saniert werden. Anlass dafür ist vor allem der Austausch von Werkleitungen. Der an vielen Stellen nur gut sieben Meter breite Strassenraum verfügt heute auf langen Strecken über kein Trottoir, Zufussgehenden steht einzig eine gelb abmarkierte Fläche am bergseitigen Strassenrand zur Verfügung. Diese Lösung bietet zwar nur eine bedingte Sicherheit, hat aber den Vorteil, dass Velofahrende beim Kreuzen mit Autos auf die gelbe Fläche ausweichen können. Dies ist nicht zu letzt nötig, weil am talseitigen Rand der Strasse Parkfelder markiert sind.

Es gab aber auch Stimmen, welche die Lösung mit der gelb markierten Zone als ungenügend erachteten, da die Strasse auch als wichtiger Weg zum am Ostende der Strasse gelegenen Schulhaus Brühlberg dient. Mit dem 2022 aufgelegten Sanierungsprojekt wollte die Stadt deshalb mehr Sicherheit für den Fussverkehr schaffen und plante dafür ein zwei Meter breites Trottoir sowie eine Strassenverengung auf der Höhe der Oberen Schöntalstrasse ein. So weit, so gut.

Neue Lösung ohne Parkplätze
Gleichzeitig war aber vorgesehen, talseitig weiterhin einzelne Zweierpakete mit Parkplätzen anzuordnen. Nimmt man eine Breite der Parkplätze von zwei Metern an, hätte an diesen Stellen die vom rollenden Verkehr nutzbare Durchfahrbreite nur noch drei Meter betragen. Zu wenig etwa für ein sicheres Kreuzen von Auto- und Veloverkehr. Hierzu wären mindestens 3,25 Meter nötig. Velofahrende hätten aus Sicherheitsgründen auf der gesamten Länge der Strasse unter Umständen bis zu sieben Mal die Kreuzung mit einem entgegenkommenden Auto abwarten müssen.

Eine Lösung, die aus Sicht von Pro Velo in einem klaren Widerspruch zur Klassierung der Schlosshofstrasse im Richtplan als Velohauptverbindung steht. Sie bildet eine wichtige Verbindungsachse zwischen den künftigen Velobahnen vier und fünf.

Zusammen mit dem VCS rekurrierte Pro Velo deshalb gegen das Projekt der Stadt. Mit Erfolg! Nach einem Augenschein vor Ort und eingehender Beratung gab das Baurekursgericht des Kantons Zürich Pro Velo und VCS im Dezember 2023 recht.

Die Stadt hat das Urteil nicht weitergezogen. Es ist deshalb zu erwarten und zu hoffen, dass sie bald ein überarbeitetes Konzept für die Umgestaltung der Schosstalstrasse vorstellen wird, das eine Strassengestaltung ohne Parkfelder vorsieht. Nur so kann – in Kombination mit dem hangseitig vorgesehenen Trottoir für den Fussverkehr – eine Lösung gefunden werden, die den Anforderungen einer Velohauptroute genügt. Die einzige Strassenverengung auf Höhe der Oberen Schöntalstrasse, die etwa Schulkindern eine sichere Querung der Strasse erlaubt, stellt hingegen aus Sicht von Pro Velo kein Problem dar. oo

«Velofahrende hätten bis zu sieben Mal ein entgegenkommendes Auto abwarten müssen.»



Velofahrende können heute auf die gelb markierten Flächen für den Fussverkehr ausweichen.



Künftig gibt es ein richtiges Trottoir, damit wird der Strassenquerschnitt enger.

FOTOS: PRO VELO WINTERTHUR, RETO WESTERMANN



1. Die Veloständer befinden sich in kurzer Distanz vom Eingang unter dem Vordach.
2. Die Zahl der Plätze ist zu klein, unter anderem weil nachträglich Altkleidercontainer aufgestellt wurden.
3. Aufgrund des knappen Platzes werden Velos auch direkt vor der Eingangstreppe abgestellt.

TEST

Coop-Filiale Hegi

In lockerer Folge testet Pro Velo Winterthur Veloabstellanlagen bei grösseren Einkaufsgeschäften in Winterthur. Dieses Mal ist die Coop-Filiale Hegi an der Reihe.

Standort: Stäffelistrasse 7
Skala: Note 6 = Top, Note 1 = Flop
Tester: Reto Westermann

Verkehrssichere Zufahrt vorhanden?

Nein, die offizielle Zufahrt führt über die Ein- und Ausfahrt der Parkplätze für den Autoverkehr.

Note: 2

Zufahrt stufenfrei?

Ja

Note: 6

Parkierung nahe beim Eingang?

In kurzer Gehdistanz zum Eingang.

Note: 5

Anzahl der Plätze ausreichend?

Nein, es bräuchte ca. 50 % mehr Plätze.

Note: 2

Überdachung vorhanden?

Ja, der Grossteil der Plätze befindet sich unter dem Vordach.

Note: 5

Platz für Anhänger und Spezialvelos vorhanden?

Ja, unter Überschreitung des markierten Feldes finden auch Spezialvelos und solche mit Anhänger gut Platz, können aber Fussgänger stören.

Note: 5

Ist das Parkiersystem (Ständer) tauglich?

Nein, es werden nur einige wenige billige Ständer mit Vorderradklemme angeboten, die Velos können nicht angeschlossen werden.

Note: 1

Fazit

Die Veloabstellanlage der Coop-Filiale in Hegi bietet nur das Minimum. Das zeigt sich auch an der lieblosen Gestaltung mit zwei Reihen «Bögli»-Ständern, die zudem teilweise beiseite geschoben wurden, um Altkleidercontainer aufstellen zu können. Einen der zahlreichen Autoparkplätze gleich daneben wollte man dafür nicht opfern, obwohl das Angebot für Velos so schon knapp bemessen ist. Ein Teil der Kundschaft parkiert das Velo deshalb gleich vor der Eingangstreppe.

Gesamtnote: 3,7



Petition

NEIN ZU «TROTTOIR-ÜBERFAHRTEN» – JETZT UNTERSCHREIBEN

Rampen und Anschläge bei Trottoirüberfahrten führen immer wieder zu heiklen Situationen oder gar Stürzen. Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Quartier Breite-Vogelsang sammeln als «IG für einen sicheren Veloverkehr» Unterschriften für eine Petition an den Stadtrat. Pro Velo unterstützt das Anliegen.

Keine Trottoir-Überfahrten für Velos

Die Stadt Winterthur plant, auf der wichtigen Bahnhofszufahrt Untere Vogelsangstrasse – Salzhaus – Perron 3 bei der Einmündung in die Salzhausgasse eine Trottoirüberfahrt zu erstellen. Das Linksabbiegen aus Richtung Vogelsang/Töss ist hier sehr anspruchsvoll: Gefälle, Kurve, viel Gegenverkehr. Mit einer Trottoirüberfahrt wird die Stelle noch gefährlicher. Vor allem bei Regen, schlechter Sicht, Schnee, Eis oder Laub auf der Fahrbahn sind vermehrt Stürze mit Verletzungsfolgen zu befürchten. Die Petitionäre bitten nun den Stadtrat an der Salzhausgasse keine Trottoirüberfahrt zu bauen und die heutige Situation zu belassen. Darüber hinaus wird gefordert, dass auf den im Richtplan eingetragenen Velorouten, bei den Einmündungen auf diese Routen sowie bei Routen zu wichtigen Velozielen keine Trottoirüberfahrten gebaut werden.

Zur Online-Petition
Scannen und unterzeichnen:
pvzh.ch/petition